

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 15. Juli 1985

Blatt 1723

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Bereits über FS Baumfällungen sorgfältig geprüft - kein Menschen-
ausgesendet: leben riskieren
(grau) Beschleunigungsmaßnahmen in Floridsdorf
Preiserhebungen des Marktamtes
Urlaub in den Tageserholungsstätten der Stadt Wien
Neue Stadtplanungsausstellung im Messepalast
- Kommunal: Leuchtstoffröhren - Recycling in Frankfurt
(rosa) Mietermitbestimmung im Gemeindebau
Veterinärmedizinische Universität: Überprüfungen
im Gange
- Lokal: Erzieherbefähigungsprüfung 1985: ausgezeichnete
(orange) Ergebnisse
- Kultur: Wiener Sommer mit "Fledermaus" und "Csardasfürstin"
(gelb)
- Nur
über FS: 14.7. Rund 50.000 in Wiener Bädern
In der Neuen Donau ertrunken
15.7. Parkendes Auto "angesprungen und erlegt"
Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters
Brand auf dem Dach des AKH-Schwesternwohnheimes
Ausbesserungsarbeiten in der Unterführung
Südtiroler Platz

.....
Bereits am 12. Juli 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Baumfällungen sorgfältig geprüft - keine Menschenleben riskieren
8 Wien, 12.7. (RK-LOKAL) Jene 1.300 Alleebäume, die heuer entfernt werden müssen, wurden selbstverständlich bereits genau kontrolliert. "Die Wiener Stadtverwaltung macht es sich dabei nicht - wie ÖVP-Gemeinderat HAWLIK heute Freitag in einer Aussendung meinte - "einfach", betonte Umweltstadtrat Helmut BRAUN gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ".

Das Stadtgartenamt bemüht sich, wo immer möglich, Bäume zu retten. "Ich habe darauf auch am Dienstag in der Pressekonferenz des Bürgermeisters ausdrücklich hingewiesen. Jedoch muß auch klar festgestellt werden, daß auch Bäume krank werden, ihre natürliche Altersgrenze erreichen und absterben und dann bei allen Bemühungen um die Gesunderhaltung des Baumbestandes entfernt werden müssen. Gerade das Beispiel eines Baumes im 19. Bezirk, bei dem wir eine ganze Kommission entsendet haben, um zu prüfen, ob er tatsächlich nicht zu retten ist, zeigt, wie genau bei eventuell nötigen Baumfällungen vorgegangen wird, und dann bei allen Bemühungen um die Gesunderhaltung des Baumbestandes entfernt werden müssen."

Einfach macht es sich allerdings - im Gegensatz zum Stadtgartenamt - Herr Gemeinderat Hawlik mit seiner Aussendung. Er denkt offensichtlich dabei nicht daran, daß abgestorbene Baumteile und Bäume Menschenleben gefährden können. Sicher wird kein Baum leichtfertig entfernt, ebensowenig kann aber ein Risiko für die Passanten in Kauf genommen werden. (Schluß) hrs/rr

NNNN

.....
Bereits am 13. Juli 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Beschleunigungsmaßnahmen in Floridsdorf

1 Wien, 13.7. (RK-KOMMUNAL) Zur Beschleunigung der Straßenbahn werden in der Schloßhofer Straße in Floridsdorf neue Gleisanlagen gebaut und gleichzeitig erneuerungsbedürftige Gleise ausgetauscht. Aus diesem Grund müssen die Straßenbahnlinie "31" im Abschnitt Franz-Jonas-Platz, Floridsdorfer Schnellbahn - Stammersdorf und die Straßenbahnlinie "32" im Abschnitt Franz-Jonas-Platz, Floridsdorfer Schnellbahn - Strebersdorf am Montag, dem 15. Juli, und am Mittwoch, dem 17. Juli, jeweils ab etwa 21 Uhr bis Betriebsschluß eingestellt werden. Ein Schienenersatzverkehr mit Autobussen wird eingerichtet. (Schluß) roh/gg

NNNN

.....
Bereits am 13. Juli 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Preiserhebungen des Marktamtes

2 Wien, 13.7. (RK-LOKAL) Das Marktamt der Stadt Wien führte kürzlich in 236 Betrieben der Bezirke 1 bis 11 Preiserhebungen durch. Dabei kam es zu drei Anzeigen wegen Überschreitung des amtlichen Höchstpreises, zu 19 Anzeigen wegen Überschreitung ortsüblicher Preise und sieben Anzeigen mußten wegen mangelhafter Preisauszeichnungen erstattet werden. In 31 Fällen wurden wegen geringfügiger Mängel Ermahnungen ausgesprochen. (Schluß) lei/rr

NNNN

.....
Bereits am 14. Juli 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Urlaub in den Tageserholungsstätten der Stadt Wien

1 Wien, 14.7. (RK-LOKAL) Acht Tageserholungsstätten stehen den Kindergruppen der städtischen Kindertagesheime in den Ferien zur Verfügung, um dem Kindergartenalltag einmal auszuweichen. Die Tageserholungsstätten, die am Stadtrand liegen, bieten vor allem jenen Kindertagesheimen, die nur kleine oder gar keine Freiflächen benützen können, die Möglichkeit, in großen naturbelassenen Freigeländen zu spielen, zu basteln und die natürliche Umgebung zu beobachten. Die Sommerfeste, die in den Tageserholungsstätten veranstaltet werden, zählen zu den Höhepunkten solcher Aufenthalte. Zum "Urlaub in den Tageserholungsstätten" werden die Kinder täglich mit dem Bus gebracht. (Schluß) je/gg

NNNN

.....
Bereits am 14. Juli 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Neue Stadtplanungsausstellung im Messepalast

2 #Wien, 14.7. (RK-KOMMUNAL/KULTUR) Nach Abschluß der Umbauarbeiten öffnet am Montag, dem 15. Juli, die ständige Ausstellung der Stadtplanung in der Halle P des Messepalastes (Eingang Burggasse, vis a vis vom Volkstheater) wieder ihre Pforten. Wie Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN der "RATHAUSKORRESPONDENZ" erklärte, steht im Mittelpunkt der Präsentation derzeit der vom Gemeinderat beschlossene Stadtentwicklungsplan für Wien. Darüber hinaus sind aber auch aktuelle Planungen und Projekte - so für den Gürtelbereich, im Rahmen der Stadterneuerung und für den U-Bahn-Bau - zu sehen. Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9 bis 16 Uhr, Dienstag von 9 bis 19 Uhr, Sonntag von 9 bis 12 Uhr (Samstag und Feiertag geschlossen); Führungen gegen telefonische Voranmeldung unter der Nummer 93 73 66; Eintritt frei.#
(Schluß) ger/rr

NNNN

Erzieherbefähigungsprüfung 1985: ausgezeichnete Ergebnisse

6 Wien, 15.7. (RK-LOKAL) Ausgezeichnete Ergebnisse erbrachte die Erzieherbefähigungsprüfung im Institut für Heimerziehung der Stadt Wien. Alle 28 zur Abschlußprüfung angetretenen Kandidaten haben bestanden, 20 davon mit "ausgezeichnetem Erfolg". Diese hervorragenden Ergebnisse und die damit bestätigte Eignung der Absolventen, den vielfältigen und verantwortungsvollen Erziehungsaufgaben gewachsen zu sein, gewährleisten qualifizierte erzieherische Arbeit in den Heimen der Stadt, in denen ein Großteil der Absolventen tätig sein wird.

Die Anforderungen an die zukünftigen Erzieher sind hoch: Es gilt nicht nur Konfliktlöser, Beschützer und Berater zu sein, sondern auch Freizeitanimateur, Lern- und Aufgabenhelfer und Vermittler in Krisensituationen. (Schluß) je/rr

NNNN

Leuchtstoffröhren-Recycling in Frankfurt

7 #Wien, 15.7. (RK-KOMMUNAL) Leuchtstoffröhren fallen zwar weniger im privaten, dafür aber im öffentlichen Haushalt in großen Mengen an. Seit einiger Zeit können jedoch die meisten Bestandteile der Leuchtstoffröhren wiederverwertet werden. Quecksilber wird dabei ebenso herausgenommen wie die seltenen Erden, die die eigentlichen Leuchtstoffe erzeugen, und das Glas. Weit über zehntausend Leuchtstoffröhren werden nun von den Wiener Stadtwerken gemeinsam mit dem Umweltressort und der Technischen Universität Wien zur Wiederverwertung gebracht. Das Recycling wird von einer Firma in Frankfurt durchgeführt. Pro Röhre sind dabei 2,50 Schilling zu zahlen. Überlegt werden derzeit außerdem Möglichkeiten, eine entsprechende Anlage zum Recycling der Leuchtstoffröhren auch in Wien zu installieren. #

(Schluß) hrs/gg

NNNN

Mietermitbestimmung im Gemeindebau

Utl.: Hausordnung soll neu überdacht werden

8 Wien, 15.7. (RK-KOMMUNAL) Die Initiative des neuen Präsidenten der Mietervereinigung Dr. Heinrich KELLER in Richtung eines Ausbaus der Mietermitbestimmung wird von Wiens Wohnbaustadtrat Ing. Fritz HOFMANN aufgegriffen: "Ich halte es für außerordentlich wichtig, daß die Mieter eines Hauses Vertrauenspersonen nominieren, die dann ähnlich wie ein Betriebsrat fungieren können", meinte Hofmann, der als Wiener Wohnressortchef österreichts größte Wohnhausverwaltung mit weit über 200.000 Wohnungen leitet. Es gibt bereits städtische Wohnhausanlagen, in denen sich Mieterkomitees gebildet haben beziehungsweise Hausvertrauensleute gewählt wurden, und diese Einrichtung hat sich - so Hofmann - sehr bewährt. "Es ist auch aus der Sicht der Verwaltung effizienter, mit autorisierten Mietervertretern über Anliegen einer Hausgemeinschaft zu verhandeln, als sich mit unkoordinierten und oft einander widersprechenden oder gar ausschließenden Einzelwünschen auseinanderzusetzen. Wir werden jedenfalls den Ausbau der Mietermitbestimmung in unseren Gemeindebauten weiter fördern", betonte Hofmann.

Zwtl.: Hausordnung neuen Gegebenheiten anpassen!

Einer der Bereiche, bei denen die Zusammenarbeit mit den Mietern gesucht werden soll, ist auch eine eventuelle Novellierung der Hausordnung. Hofmann: "Tatsächlich ist es außerordentlich schwierig, die berechtigten Wünsche nach Ruhe mit den ebenso berechtigten Bedürfnissen von Kindern nach Spielen und freier Entfaltung im Rahmen einer Hausordnung zu fixieren. Viel kommt es hier einfach auf die zwischenmenschlichen Beziehungen, auf das persönliche Verhältnis und die gegenseitige Toleranz in der Hausgemeinschaft an. Dennoch soll geprüft werden, ob die geltende Hausordnung so verbessert werden kann, daß sie allen Bedürfnissen in optimaler Weise gerecht wird." Dies erscheint, so Hofmann, auch deshalb erforderlich, weil durch die immer großzügigere Ausstattung der Wohnhausanlagen mit Freizeitinfrastruktur manche Bestimmungen bezüglich Lärmverbot etc. sicherlich neu überdacht werden sollten.

(Schluß) ger/gg

Veterinärmedizinische Universität: Überprüfungen im Gange
10 Wien, 15.7. (RK-KOMMUNAL) Die für die Magistratsabteilung 60
zuständige Stadträtin Friederike SEIDL hat Montag eine sofortige
Überprüfung der Wiener Veterinärmedizinischen Universität durch das
Veterinäramt angeordnet. Grund dafür war ein Zeitungsbericht über
angebliche hygienische Mißstände in diesem Institut. Ein Ergebnis
dieser Überprüfung wird für morgen, Dienstag, erwartet.

Umweltstadtrat Helmut BRAUN hat die Magistratsabteilung 30
(Kanalisation) angewiesen, aus dem Kanal Proben zu entnehmen. Diese
Proben werden dann vom Gesundheitsamt überprüft und auf die
Einhaltung der entsprechenden Verordnungen untersucht.
Hochinfektiöse Abfälle müssen, bevor sie entsorgt werden,
desinfiziert werden. (Schluß) roh/rr

NNNN

Wiener Sommer mit "Fledermaus" und "Csardasfürstin"

12 #Wien, 15.7. (RK-KULTUR) Nach dem durchschlagenden Erfolg im Vorjahr präsentiert die Wiener Volksoper auch heuer wieder zwei Operetten im Rahmen des Wiener Musiksommers. Die insgesamt 20 Aufführungen der "Fledermaus" und der "Csardasfürstin" finden alle in der Staatsoper statt. Kulturstadtrat Franz MRKVICKA stellte am Montag im Teesalon der Staatsoper gemeinsam mit Volksoperndirektor Karl DÖNCH das Programm vor. #

Mrkvicka verwies auf die Bedeutung der Operettenaufführungen, die sowohl für die Gäste Wiens als auch für die Wiener selbst ein attraktives kulturelles Angebot sind. Wie im Vorjahr unterstützt die Stadt Wien die Aufführungsserie mit einer Ausfallshaftung von rund fünf Millionen Schilling, die Organisation des "Wiener Sommers" liegt wieder in den Händen von Teletheater.

Mit Harald Serafin und Donald Grobe, die alternierend den "Eisenstein" spielen, Mirjana Irosch als "Rosalinde" und Publikums-
liebbling Ossy Kolmann als "Frosch" weist die "Fledermaus" ebenso eine attraktive Besetzung auf wie die "Csardasfürstin", in der Milena Rudiferia und Andrea Zsador als "Sylvia Varescu" alternieren, Kurt Schreibmayer den Edwin und Sander Nemeth den Feri basci geben.

Stadtrat Mrkvicka verwies darauf, daß der Wiener Musiksommer neben der Operette mit den verschiedenen Konzertserien vom Arkadenhof bis Schönbrunn, mit dem Dauerbrenner "Cats" im Theater an der Wien und vielen anderen Veranstaltungen weitere Höhepunkte bietet. Darüber hinaus komplettieren Theateraufführungen und Ausstellungen das Wiener Kulturangebot im Sommer.

Als besonderes Ereignis kündigte Mrkvicka das Hiroshima Peace Concert an, das unter der Leitung von Leonard Bernstein am 11. August in Wien stattfinden wird. Das Reinertragnis dieses Konzerts fließt der Hiroshima Peace Foundation zu. Das Konzert wird live von ORF übertragen, es gibt aber auch die Möglichkeit, eine Direktübertragung auf einer Riesenleinwand seitlich der Oper mitzuerleben. (Schluß) gab/rr